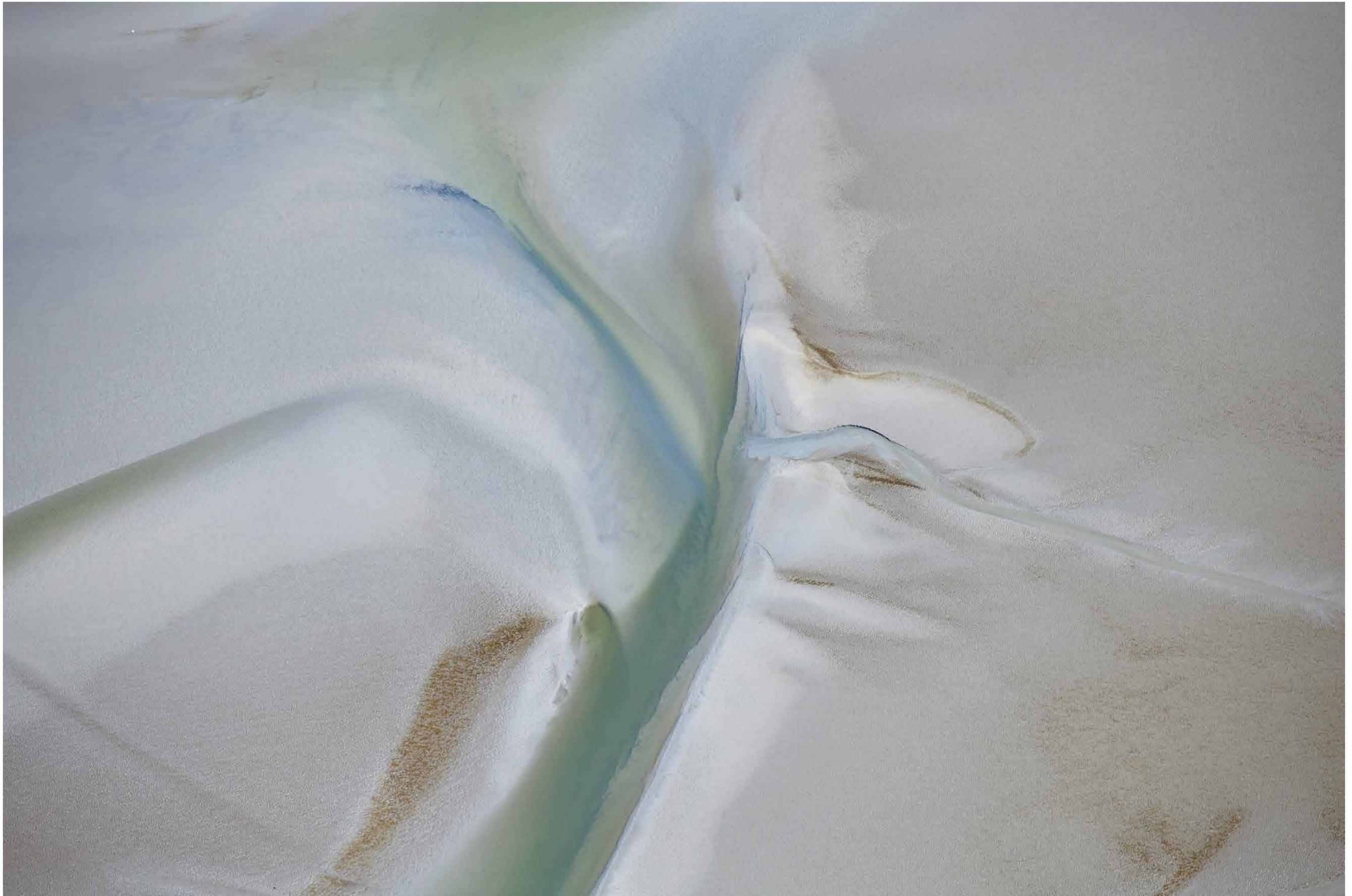


# SICHTFLUG

2021

WATTENMEER





















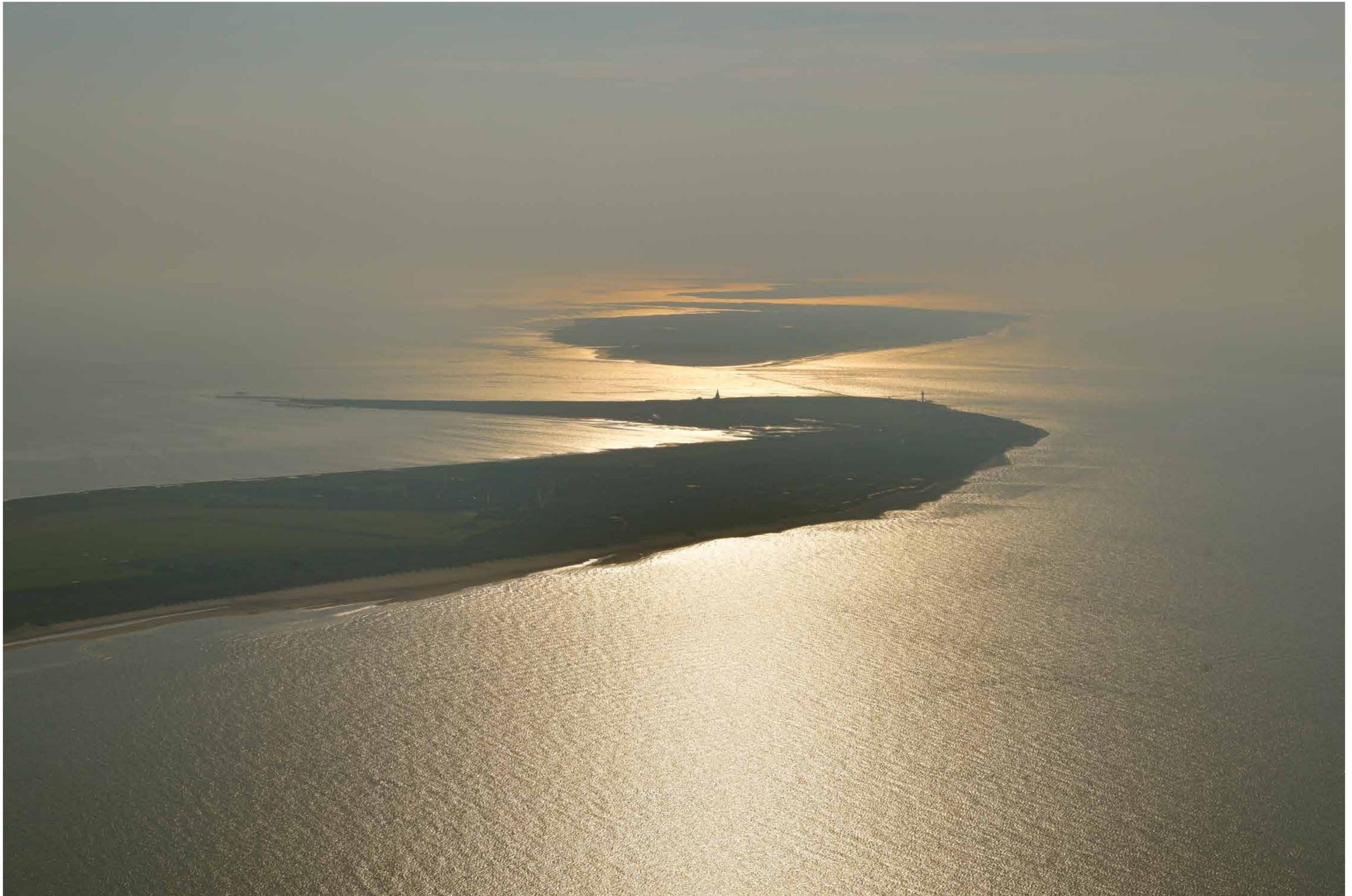




November

1 2 3 4 5 6 **7** 8 9 10 11 12 13 **14** 15 16 17 18 19 20 **21** 22 23 24 25 26 27 **28** 29 30

NÜRNBERGLUFTBILD



# SICHTFLUG 2021

## LUFTAUFNAHMEN VON HAJO DIETZ

## WATTENMEER



### Januar

Die jüngste und kleinste der nordfriesischen Außensände – kleinerer oder größerer Sandbänke vor der Küste, den Inseln und Halligen – ist Japsand, an dessen Südeinde die Gezeiten dieses Kunstwerk schufen.



### Februar

Am Südrand der Ostplate der ostfriesischen Insel Spiekeroog gehen die Salzwiesen der Insel in das Watt über und das Wasser graviert ausdrucksstarke Priele in die Oberfläche.



### März

Ein Kunstwerk, eine Zeichnung, ein Fundstück der Phantasie der Natur. Aufgelesen in der Elbmündung an der Grenze zwischen niedersächsischem, Hamburgischem und schleswig-holsteinischem Wattenmeer.



### April

Die Grenze, die Natur und Kultur trennt, kann im besten Wortsinn fließend sein wie hier bei Hedwigenkoog im schleswig-holsteinischen Dithmarschen.



### Mai

Nur der kleine Fischkutler, der ganz in der Mitte seine Bahn durch das schmale Fahrwasser zieht, lässt die gewaltige Dimension dieses abstrakten Kunstwerks der Natur in der Tümlauer Bucht zwischen Westerheversand und St.-Peter-Ording erahnen.



### Juni

101 Jahre zeigte der Leuchtturm Roter Sand in der Deutschen Bucht die Einfahrt in Weser- und Jademündung an. Er war bei seiner Fertigstellung 1885 das erste auf dem Meeresboden errichtete Bauwerk Deutschlands. Vor dem Offshore-Windpark Nordergründe steht er immer noch als sichtbares Seezeichen.



### Juli

Die Priele im Wattboden nördlich der Elbmündung zeigen bisweilen medusische Verknötungen, die Assoziationen zu Wüsten, zum Mikrokosmos oder gar der Mondoberfläche fördern.



### August

Wattwanderer tasten sich am Westrand der ostfriesischen Insel Borkum an der Grenze zwischen Land und Meer entlang. Kaum jemand erahnt, wie viele Organismen sich direkt unter ihren Füßen befinden.



### September

Ein Segelschiff ankert am Rand einer Sandbank am äußersten Westende der ostfriesischen Insel Spiekeroog.



### Oktober

Der markante Leuchtturm auf der Halbinsel Westerheversand ist genauso berühmt wie der Leuchtturm Roter Sand in der Deutschen Bucht. Und er steht in Nordfriesland, nicht in Ostfriesland, wie in der Bierwerbung suggeriert wird ...



### November

Zwischen den ostfriesischen Inseln Spiekeroog und Wangerooge liegt diese Robbenkolonie auf einer Sandbank. Aufgenommen mit dem Teleobjektiv aus relativ großer Höhe, um die Tiere nicht zu stören.



### Dezember

Abendlicher Anflug im seenebeligen Gegenlicht auf Wangerooge, der östlichsten der ostfriesischen Inseln. Zumindest der bewohnten. Die unbewohnte, kleinere Minsener Oog liegt noch östlicher. Und dann könnte man sich streiten, ob die Mellum zwischen der Jade- und der Wesermündung auch noch dazu gehört.

Sichtflug wird die Art der Fliegerei bezeichnet, bei der man immer klares Wetter braucht, weil man sich im Gegensatz zum Instrumentenflug an der sichtbaren Gestalt der Erdoberfläche, also z.B. an Siedlungen, Gewässern und Verkehrswegen orientiert.

Sichtflug lautet ab diesem Jahr auch der neue Titel meines Luftbildkalenders.

Mit meinem Unternehmen Nürnberg Luftbild beliefere ich seit 2003 eine Vielzahl Kunden wie zum Beispiel Marketingabteilungen von Unternehmen, Verlage, Baubehörden, die Wirtschafts- und Tourismusförderung zahlreicher Kommunen, Umweltschutzbehörden, Burgen- und Schlösserverwaltungen sowie Abteilungen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aller Art.

Dem Beifang meiner Auftragsbefliegungen entnehme ich meine Kalendermotive.

Flüge zwischen 2017 und 2019 führten meine Piloten und mich unter anderem über die Nationalparks niedersächsisches, Hamburgisches und schleswig-holsteinisches Wattenmeer. Obwohl die reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt den eigentlichen Reichtum dieses gigantischen Ökosystems darstellt, faszinierte mich vor allem die von ständiger Veränderung und Vergänglichkeit geprägte Topografie, die umso ausgeprägter ist, je weiter sich das Meer bei Ebbe zurückzieht. Die Wattflächen mit ihren Priele als Lebensadern unterliegen wie die Salzwiesen, Dünen und Strände permanenter Dynamik. Wind, Sand und Wasser präsentieren eine Ausdruckskraft und Phantasie in Form und Farbe, an die kein Künstler herankommt. Insbesondere aufgrund seiner natürlichen Dynamik hat die UNESCO zurecht dieses größte zusammenhängende Wattenmeer der Welt zum Weltkulturerbe erklärt. Deutschland trägt mit seinen dänischen und niederländischen Nachbarn damit die Verantwortung zum Erhalt dieses außergewöhnlichen universellen Werts gegenüber der Weltgemeinschaft.

Ich danke den Nationalparkverwaltungen und den Besucherzentren niedersächsisches und schleswig-holsteinisches Wattenmeer für ihre Tipps bei den Texten zu diesem Kalender und empfehle deren Websites:  
[www.nationalpark-wattenmeer.de](http://www.nationalpark-wattenmeer.de)  
[www.wattenmeer-besucherzentrum.de](http://www.wattenmeer-besucherzentrum.de)

Wer mehr Bilder von mir sehen möchte, findet sie auf meiner Homepage [www.nuernbergluftbild.de](http://www.nuernbergluftbild.de)

Hajo Dietz